



Programm

14.00 Uhr	Begrüßung und Ziele des Tages Christopher Schmidt (Forschungsschwerpunkt Arbeit und Wandel, Institut Arbeit und Technik – IAT, Westfälische Hochschule, Gelsenkirchen) Roland Weigel (Kordinatorator der Ruhrgebietskonferenz Pflege, Gelsenkirchen)
14.15 Uhr	Vorstellung Projekt „Eingabefreie Station“ MotionMiners GmbH Martin Fiedler (MotionMiners GmbH, Dortmund): Auf dem Weg zur eingabefreien Station
14.45 Uhr	Diskussion: Bedarf in der Pflege Moderationsteam: Roland Weigel (Kordinatorator der Ruhrgebietskonferenz Pflege, Gelsenkirchen), Christopher Schmidt (Forschungsschwerpunkt Arbeit und Wandel, Institut Arbeit und Technik – IAT, Westfälische Hochschule, Gelsenkirchen)
15.00 Uhr	Wohnen braucht Assistenz Heike Perszewski (Sozialwerk St. Georg Care gGmbH, Duisburg) und Enrico Lührke (inHaus GmbH, Duisburg): AAL-Praxisbeispiele aus 10 Jahren Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz
15.30 Uhr	Vorstellung „Das sichere Krankenhaus“ Roland Contzen (Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege): Das Sichere Krankenhaus: Sicherheit und Gesundheit für Beschäftigte in Kliniken und Pflegeeinrichtungen
16.00 Uhr	Vorstellung „WUNDERA®“ Dr. Michael Aleithe (Geschäftsführer sciendis GmbH): Entlastung in der Pflege durch einfache, digitale Helfer am Beispiel der Wunddokumentation mit WUNDERA®
16.30 Uhr	Abschlussdiskussion
17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Innovationsworkshop

Belastung im Pflegealltag:
Welches Entlastungspotenzial birgt die Digitalisierung?

Donnerstag, 22. April 2021, Zoom-Konferenz, 14:00 – 17:00 Uhr

Eine Chance, welche durch die Veränderungen der Digitalisierung im Gesundheitswesen auftreten soll, ist die Entlastung der Beschäftigten. Diese kann sowohl physisch als auch psychischer Natur sein. Eine intensive Auseinandersetzung mit den Angeboten ist für Einrichtungen und deren Beschäftigte aber zeitintensiv und kostspielig. Dabei ist oftmals undurchsichtig, inwieweit technische Lösungen sinnvoll und hilfreich für den Pflegealltag sind. Um diese Thematik aufzugreifen, sollen technische Anbieter und Pflegeeinrichtungen an einen virtuellen Tisch gebracht werden, um über bedarfsorientierte, digitale Lösungen für die Pflegebranche zu diskutieren. Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns Interessen und Bedarfe zu vergleichen, zu diskutieren und zukünftige Kooperationen zu knüpfen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 21.04.2021 unter folgender E-Mail-Adresse an: schmidt@iat.eu



Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum
Westfälische Hochschule
RUB



Ruhrgebietskonferenz Pflege
Die Einflussnehmer



Koncret Consult Ruhr
Gesellschaft für Unternehmens- und Organisationsberatung mbH

Das Forschungsprojekt I-CARE ist Teilprojekt des Verbundprojektes connect.emscherlippe der Westfälischen Hochschule, gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.



Westfälische Hochschule

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

